



Per Mail an: ipr@bj.admin.ch

Bern, 4. Februar 2016

Vernehmlassung: Änderung des Bundesgesetzes über das Internationale Privatrecht IPRG (11. Kapitel, Konkurs und Nachlassvertrag)

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns eingeladen, zur obengenannten Vernehmlassung Stellung zu nehmen. Für diese Gelegenheit zur Meinungsäusserung danken wir Ihnen bestens.

Allgemeine Bemerkungen

Die CVP ist mit der Vorlage grundsätzlich einverstanden. Die Modernisierung des Bundesgesetzes über das IPRG im Bereich Konkurs und Nachlassvertrag, welche mit modernen Standards für die Konkursanerkennung bei internationalen Sachverhalten und der Angleichung des IPRGs an das europäische Recht geschaffen wird, wird begrüsst.

Dem *generellen* Verzicht des Gegenrechts steht die CVP skeptisch gegenüber, insbesondere bei Handelspartnern wo keine Erfahrung besteht. Für den EU-Raum und Nordamerika erachten wir dies als unproblematisch. Die nötige Differenzierung der Handelspartner fehlt.

Die Erweiterung der indirekten Zuständigkeit, mit der vorgesehenen Anerkennung von Dekrete welche am Mittelpunkt der hauptsächlichen Interessen des Schuldners ergangen sind, erachtet jedoch die CVP als kritisch. Nach geltendem Recht werden nur Konkursdekrete anerkannt, die am Wohnsitz der Gesellschaften ergangen sind. Dabei wird vom Wohnsitzprinzip ausgegangen, welches an die Definition des Wohnsitzes nach Art. 23 ZGB anknüpft.

Christlichdemokratische Volkspartei

Diese aktuelle Regelung schafft in der Schweiz Klarheit über die örtliche Zuständigkeit. Eine Praxis zur Auslegung der Frage, wie sich diese hauptsächlichen Interessen definieren oder wonach diese gemessen werden, muss sich jedoch erst noch entwickeln. Die CVP begrüsst entsprechend, wenn in einem nächsten Schritt aufgezeigt wird, wie mit einem möglichen Kompetenzkonflikt zwischen In- und ausländischen Behörden umgegangen werden kann.

Die CVP möchte weiter anregen, dass möglichst tote Artikel und Buchstaben ausgelassen werden und keine zusätzliche Bürokratie geschaffen wird. Eine verbesserte Koordination kann nur da wirken, wo sie auch praktisch umsetzbar ist.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme und verbleiben mit freundlichen Grüssen.

CHRISTLICHDEMOKRATISCHE VOLKSPARTEI DER SCHWEIZ

Sig. Christophe Darbellay
Präsident CVP Schweiz

Sig. Béatrice Wertli
Generalsekretärin CVP Schweiz

PLR.Les Libéraux-Radicaux, CP 6136, 3001 Berne

Bundesamt für Justiz
Direktionsbereich Privatrecht
3003 Bern

Berne, le 27 janvier 2016/ ft
VL_Int_Privatrecht_Konkurs_Nachlassvertrag

Avant-projet et rapport explicatif concernant une modification de la loi sur le droit international privé (faillite et concordat)
Prise de position du PLR.Les Libéraux-Radicaux

Madame, Monsieur,

Ce projet de révision du droit international privé a pour but de simplifier les conditions et la procédure de reconnaissance des décisions de faillite étrangères. Il s'agit respectivement de renoncer à l'exigence de réciprocité ; reconnaître les décisions de faillite rendues au lieu où se trouve le centre des intérêts principaux du débiteur ; renoncer à la procédure ancillaire en l'absence de créanciers privilégiés à protéger en Suisse ; de mieux coordonner la procédure au lieu de la succursale avec la procédure ancillaire et de faciliter la coopération et coordination internationale.

Le *PLR.Les Libéraux-Radicaux* soutient le projet soumis à consultation. Les conditions actuelles de reconnaissance sont complexes et retardent la décision. Cet état nuit aux intérêts des créanciers suisses (et étrangers). Casser des lourdeurs bureaucratiques et réduire les risques de pertes financières pour les créanciers: cette révision va dans les intérêts de la place économique helvétique.

En vous remerciant de l'attention que vous porterez à nos arguments, nous vous prions d'agréer, Madame, Monsieur, l'expression de nos plus cordiales salutations.

PLR.Les Libéraux-Radicaux
Le Président

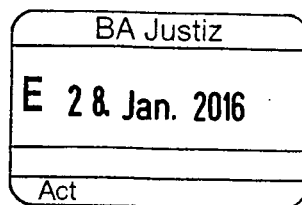
Le Secrétaire général



Philipp Müller
Conseiller aux Etats



Samuel Lanz



Eidgenössisches Justiz- und
Polizeidepartement EJPD

3003 Bern

Bern, 27. Januar 2016

**Änderung des Bundesgesetzes über das Internationale
Privatrecht (Konkurs und Nachlassvertrag).**

Sehr geehrte Frau Bundesrätin
Sehr geehrte Damen und Herren

**Sozialdemokratische Partei
der Schweiz**

Spitalgasse 34
Postfach · 3001 Bern

Telefon 031 329 69 69
Telefax 031 329 69 70

info@spschweiz.ch
www.spschweiz.ch

Wir danken Ihnen für die Einladung zum Anhörungsverfahren zum
obengenannten Geschäft.

Wir bitten Sie zur Kenntnis zu nehmen, dass sich die
Sozialdemokratische Partei der Schweiz entschlossen hat, nicht am
Vernehmlassungsverfahren teilzunehmen.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme und verbleiben

mit freundlichen Grüßen
SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DER SCHWEIZ

Christian Levrat
Präsident

Carsten Schmidt
Politischer Fachsekretär